

## Krankheitskostenvergütungen für Anspruchsberechtigte von Zusatzleistungen zur AHV/IV

Für die nachfolgend aufgeführten Krankheits-, Behinderungs- und Zahnbehandlungskosten können unter bestimmten Voraussetzungen Beiträge über Zusatzleistungen geleistet werden. Grundsätzlich können **nur in der Schweiz** entstandene Kosten berücksichtigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Selbstbehalt in Abzug gebracht wird, wenn kein Anspruch auf Ergänzungsleistungen, sondern nur ein Anspruch auf Beihilfen oder Gemeindezuschüsse besteht.

- **Franchise und Selbstbehalte** (10 Prozent aus der obligatorischen Grundversicherung) der Krankenkasse können bis zu einem Maximalbetrag von insgesamt 1000 Franken vergütet werden. Die entsprechenden Abrechnungen sind in Kopie innert 15 Monaten ab Ausstellungsdatum einzureichen.
- **Kosten für Zahnbehandlungen** können nur übernommen werden, soweit die Behandlung einfach, wirtschaftlich und zweckmässig ist und nach UV/MV/IV- (früher SUVA-) Tarif erfolgt. Liegen die Kosten einer Zahnbehandlung (inkl. Labor) voraussichtlich höher als 3000 Franken, so ist der Abteilung für Zusatzleistungen zur AHV/IV vor der Behandlung ein Kostenvoranschlag einzureichen. Wird KEIN Kostenvoranschlag eingereicht, können höchstens und einmalig 3000 Franken vergütet werden, wenn es sich um eine zweckmässige, einfache und wirtschaftliche Behandlung handelt. Bitte beachten Sie dazu unser separates Merkblatt zur Vergütung von Zahnbehandlungskosten.
- Mehrkosten bei **Zöliakie/Sprue (Getreideunverträglichkeit) und Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse)**
- Ärztlich verordnete **Kuraufenthalte** und ärztlich verordnete vorübergehende Aufenthalte in einem Pflegeheim oder in einem Altersheim unter Abzug eines Betrages für Verpflegung und allfälliger Krankenkassenbeiträge.
- **Notfalltransporte**
- **Transportkosten** im Zusammenhang mit medizinischen Massnahmen
- Kosten für **ambulante Pflege** (Spitex)
- Genehmigte Kosten für **direkt angestelltes Pflegepersonal** bei einer mittelschweren oder schweren Hilflosigkeit.
- Kosten für **Haushilfe** durch Spitex-Organisationen ausgeführt
- Auslagen für **private Hilfe** im Haushalt bis maximal 4800 Franken im Jahr

- **Hilfsmittel, Pflege- und Behandlungsgeräte**

Pro Jahr können für Krankheits- Behinderungs- und Zahnbehandlungskosten höchstens folgende Beiträge vergütet werden:

- **Für zu Hause wohnende Personen:**
  - 25 000 Franken für Alleinstehende
  - 50 000 Franken für Ehepaare
  - 10 000 Franken für Vollwaisen
  - (Diese Beiträge werden unter bestimmten Voraussetzungen erhöht, wenn invaliden Personen mit einer mittelschweren oder schweren Hilflosenentschädigung Kosten für Pflege und Betreuung entstehen).
- Für in **Heimen wohnende Personen** pro Person höchstens 6000 Franken.

*Winterthur, im Februar 2021*